



Wer ist mein Nächster?

Andacht zum Evangelium des Sonntags Lk 10,25ff von Pfarrerin Daniela Herrmann, Konradsreuth

Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Es ist die Zusammenfassung aller christlichen Ethik. Wer der Nächste ist, das zeigt Jesus ja mit seiner Beispielerzählung. Der Nächste ist der, der meine Hilfe braucht, ganz gleich ob er den gleichen Glauben hat wie ich, die gleiche Hautfarbe, die gleiche Herkunft, die gleiche Lebenseinstellung. Mein Nächster ist jeder Mann, jede Frau, der in einer Notlage ist, dem geholfen werden muss.

Wer ist also mein Nächster? Die Frage muss jeder für sich beantworten. Einer sagt: Mein Nächster ist mein Vater! Er kümmert sich um ihn und pflegt ihn zuhause. Eine andere kümmert sich um krebserkrankte Kinder und sammelt Spenden für ein Kinderhospiz. Der eine fährt beim Rettungsdienst mit und hilft Unfallopfern hier in Deutschland. Die andere fliegt mit „Ärzte ohne Grenzen“ nach Afrika, um das Ebola-Virus zu bekämpfen. Wer

mein Nächster ist, das kann sich im Laufe meines Lebens immer wieder ändern.

Wer ist mein Nächster? Das heißt auch: Wo ist meine Unterstützung, meine Hilfe, meine Liebe gefragt? Und wo liegen die Grenzen meiner Zuständigkeit, meiner Verantwortung? Für wen bin ich verantwortlich und wofür muss ich mich auch nicht verantwortlich fühlen?

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. – Dieser Vers ist keine Forderung nach rücksichtsloser Selbstaufopferung. Wer auf sich selber, auf die eigenen Bedürfnisse, auf die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit keine Rücksicht nimmt, wer sich selber nicht gut ist, wie will der auf Dauer dem Nächsten Gutes zu-



kommen lassen? Ich kann meinem Nächsten nur so viel geben, wie ich mir selbst zumuten kann. Nächstenliebe kann nur geben, wer auf sich selbst achtet. Ohne Selbstachtung wird es auf Dauer nicht gelingen, den Nächsten und seine Bedürfnisse in den Blick zu nehmen. Und wer das vergisst, der fühlt sich schnell ausgebrannt und ausgelaugt. Wer sich selbst aus dem Blick verliert, wird auch irgendwann den Blick für den Nächsten verlieren.

ist eine Lebensaufgabe, an die wir heute erinnert werden und der wir uns gleichsam stellen müssen, jeden Tag neu: Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Probieren Sie es doch einmal aus – es lohnt sich!

Gattendorf Der Pfarrer mit dem grünen Daumen

Jens Güntzel ist seit dem 1. August Pfarrer in der Gemeinde. Doch um den Pfarrgarten kümmert er sich schon länger.

„Wo gibt es das sonst, dass sich ein Pfarrer schon weit vor dem Dienstantritt um den zukünftigen Garten kümmert?“, sagte Dekan Saalfrank bei der Einführung von Pfarrer Jens Güntzel in der Kirchgattendorfer Kirche. Die Gemeinde habe sich einen Geistlichen gewünscht, der das Pfarrhaus mit neuem Leben erfüllt – und eben auch den großen Pfarrgarten hegt und pflegt. Nach nur zehn Monaten Vakanz zog Pfarrer Güntzel mit seiner Familie von Schwarzenbach am Wald nach Gattendorf um.

Große Freude darüber äußerten Landrat Dr. Oliver Bär sowie Bürgermeister Stefan Müller und Vertreter



Pfarrer Jens Güntzel vor dem Pfarrhaus in Kirchgattendorf. Foto: CS

des Kirchenvorstands von Gattendorf. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter der Gemeinde hätten das kirchliche Leben in Gattendorf auch während der Vakanzzeit gestaltet, erläuterte Dekan Saalfrank. „Gemeinsam geht's besser“, sagte er. „Und nicht dadurch, dass einer oder wenige sich abmühen.“ Vertretung hatten in der Zeit der un-

besetzten Pfarrstelle unter anderem Pfarrer Frank Knausenberger aus Tauperlitz sowie Pfarrer Hans-Christian Glas und Pfarrerin Anette Jahnel. Letztere machte der Pfarrfamilie ein passendes Geschenk für ihren neuen Wohnort, den Jahnel „Gartendorf“ nannte: Gartenlimonade.

Das Ensemble von Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus samt großzügigen Grünanlagen wurde beim Einführungsgottesdienst mehrfach als „Kleinod“ bezeichnet. Eine Neuigkeit verkündete bei ihrem Grußwort Mechthild Fröh, Gemeindeforferentin der Katholiken in Hof: Die beiden Pfarreien St. Konrad und St. Marien werden fusionieren und dann den Namen „Lichtenberg“ tragen – benannt nach dem Märtyrer Bernhard Lichtenberg, der 1943 in Hof verstorben ist. Fröh überreichte Pfarrer Güntzel ein Buch über Lichtenberg und betonte das gute ökumenische Klima im Raum Hof.

„Weil niemand Gaben für sich selbst hat, kommt es darauf an, sie für

13. Sonntag nach Trinitatis
21.8.2016
Nummer 34

Hof – St. Michaelis Marktandacht

Samstag, 27. August 2016,
10.45 Uhr

An der Orgel hören Sie diesmal Johannes Schnabel aus Hof.

Gott und die Mimenschen einzusetzen“, sagte Dekan Saalfrank in seiner Ansprache. Pfarrer Güntzel jedenfalls wird seine Gaben nicht nur in der Kirchengemeinde einsetzen, sondern auch in der Altenheimseelsorge im Dekanat Hof. Er wird schwerpunktmäßig ein Heim in Hof seelsorgerlich betreuen, in anderen Einrichtungen regelmäßig Gottesdienste halten und die Aufgaben in der Seelsorge in 13 Alten- und Pflegeheimen koordinieren.

„Dass es regelmäßige kirchliche Angebote gibt – unter ihnen auch spezielle Andachten für demente Menschen – ist wichtig“, betonte Dekan Saalfrank. Gerade ältere und pflegebedürftige Menschen müssten spüren, dass sie nicht vergessen sind – auch von ihrer Kirche nicht. Die Kombination der beiden Aufgaben habe Güntzel gereizt. „Sie müssen als Pfarrer mit Ihren Kräften auch haushalten. So, dass Sie gerne in der Gemeinde und der Altenheimseelsorge tätig sind“, gab Dekan Saalfrank ihm mit auf den Weg.

Gottesdienste

Woche 21. bis 27. August 2016
Stand: 2.8.2016

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Präd. Wilfert, anschl. Kirchenkaffee.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. i.R. Hühnlein, 19.00 kein Hauptgottesdienst; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i.R. Hühnlein.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Bracker.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Herrmann.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (Fahrdienst), Pfr. Mederer.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Dekan Saalfrank, 10.30 Kirchenkaffee; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i.R. Buchholzer.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Gemeinschaftsstunde, M. Lucas

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

11.00 Gemeinschaftsstunde, B. Siegler

Berg

9.30 Gottesdienst (Kirchbus: keine Abholung!), Pfarrer i. R. Bunzmann; - Untertiefengrün: 8.30 Frühgottesdienst, Pfr. i. R. Bunzmann.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold.

Gattendorf

9.00 Gottesdienst.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Bracker.

Leupoldgrün

9.30 Gottesdienst, Präd. Ruckdeschel.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Müller.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Vikarin Solowan

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Lektor Putz.

Rehau

St. Jobst: 10.00 Gottesdienst, Vikarin Solowan; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfrin. Krüger, - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehr- generationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - „Die Rummelsberger“, Freitag 10.00 Gottesdienst.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Prädikantin Dörfler; - Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst; Prädikantin Dörfler.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Lektor Thomas.

Ihre Gemeinde fehlt?

- Dann war der Gottesdiensttermin noch nicht veröffentlicht, als diese Übersicht erstellt wurde. Wir bitten um Verständnis.

Hof – St. Lorenz _____

Abendmahl und Stille

Samstag, 20. August, 18.30 Uhr

Die sogenannte Evangelische Messe mit Pfarrer Dr. Florian Herrmann („Abendmahl und Stille“) wurde ausnahmsweise vorverlegt; sie findet sonst am letzten Samstag des Monats statt.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag

Jette Bähr.

Zum 94. Geburtstag

Marie Spitzbarth.

Zum 93. Geburtstag

Mariana Seidenberger.

Zum 91. Geburtstag

Elfriede Benkert; Annemarie Meukel; Ludwig Rauh; Trudi Wolter; Melanie Ziehr, Feilitzsch.

Zum 85. Geburtstag

Erna Herpich; Hannelore Hertrich; Sara Zenn.

Zum 80. Geburtstag

Manfred Bechert; Friedel Leipold; Inge Müller; Ernst-August Wilke.

Zum 75. Geburtstag

Hansgerrit Boden; Dieter Emtmann; Anneliese Engel; Heinz Fischer; Karin Fuchs; Anita Grimm; Luise Klier; Hermann Meier; Ursula Pfeifer, Töpen; Edith Raithel; Heinz Robisch; Gabriele Wacker.

Zum 70. Geburtstag

Christa Fischer, Töpen; Uta Klein.

Kirchturm der Woche:

St. Jobst, Rehau

Dreieinigkeitskirche Hof

Herwig Dinter wiedergewählt – Ehrung für Kerstin Weiss – Chor sucht Sänger

Aus der Gemeinde in Krötenbruck gibt es gleich mehrere Neuigkeiten zu berichten.

Pfarrer Herwig Dinter bleibt Senior im evangelischen Dekanat Hof. Die Geistlichen des Kirchenbezirks wählen den 54-jährigen Theologen für weitere sechs Jahre zu ihrem Vertrauenspfarrer.

Chorleiterin und Organistin Kerstin Weiss durfte sich über eine besondere Ehrung freuen: Dekan Günter Saalfrank hat ihr die Auszeichnung „Soli Deo Gloria“ der Evangelischen Landeskirche verliehen. Weiss leitet den Kirchenchor seit 21 Jahren. „Es ist ein Genuss, Ihnen zuzuhören“, sagte Dekan Saalfrank. Mit der Ehrung verbunden ist ein Geldpreis von 1.000 Euro für die Kirchenmusik der Gemeinde.

Weiss stellte ihr Können bei einem festlichen Gottesdienst Ende Juli gleich mehrfach unter Beweis: selbstverständlich am Klavier und zusammen mit ihrem Chor („Eine



Der Chor freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger. Rechts die Leiterin Kerstin Weiss. Foto: CS

Gemeinschaft, die schöner nicht sein könnte“, wie sie sagte) so wie gemeinsam mit Annegret und Friederike Persitzky an Streichinstrumenten – und last not least auch mit der ganzen Gemeinde, die unter ihrer Anleitung vierstimmig sang.

Doch bei aller Freude über den Preis: Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores hoffen vor allem auf Unterstützung durch neue Mitglieder. Interessierte jeden Alters sind eingeladen, mitzusingen. Man kann einfach dienstags um 20.00 Uhr zur Chorprobe in den Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche kommen und unverbindlich „reinschnuppern“ oder sich im Pfarramt unter der Nummer 09281 92066 melden.